

Vorbericht des Verfassers.

Vorstehende gnädigste General Verord-
nung hat in mir den Trieb erreget, meine
im Jahr 1772. herausgegebene vollstän-
dige Anleitung zu einer vollkom-
menen Bienenzucht zu übersehen und
zu verbessern, dieses an sich nützliche Werk
braucht keine Empfehlung, da der Inhalt
ist so beschaffen, daß jeglicher auch in der
Bienenzucht Ohnerfahrener, bey dessen
Durchlesung gleich die überzeugende Wahr-
heit finden wird; Es ist keine neue Erfin-
dung, sondern nur eine Auseinandersetzung,
deren hierüber in einigen Jahren in Druck
erscheinenen vielen Werken: Die im Jahr
1769 von der Churpfälzischen Akademie
den Wissenschaften zu Manheim her-
ausgegebene drey Preisschriften, wäre hin-
länglich für einen gelehrten Bienenmeister
um ihm die neue Art beizubringen, vers-
mög

mög welcher keine Bienen mehr getödet,
sondern auf eine leichte Manire erhalten wer-
den, woben der Hauswirth keine Zeit bey
Schwarmen versaumet, sondern nur Mor-
gens Mittags und Abends bey Ruhestun-
ten darnach siehet; Weilen aber ganz Ohn-
wissende auch von Anfang belehrt werden
müssen, so hab ich aus vieljähriger Erfah-
rung dieses kleine Werk eingerichtet, und
zum allgemeinen Nutzen zum Druck beför-
dert. Pag. 54 wird der geneigte Leser den
Anfang finden, wie die Bienen nach der neu-
en Manier behandelt werden müssen, wann
bei gehofte Nutzen davon kommen soll. Sie
ist ganz einfach auf die bishero üblich gewes-
sen: Strohkorb eingerichtet, damit Nie-
mand durch allzutheure Holzen-Kasten ab-
geschreckt werden möge. Düsselldorf den
28ten März 1775.

J. A. Zehnpsenning.